
Prophetie prüfen

Bibelstundenreihe Prophetie – Teil 4

Einleitung

Propheten aber laßt zwei oder drei reden, und die anderen laßt urteilen.

1.Korinther 14,29

Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!

1. Thessalonicher 5,20-21

Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.

1. Johannes 4,1

Prophetische Worte dürfen nach den ausdrücklichen Aussagen des NTs nicht ungeprüft übernommen werden. Die Hörer sollen die Prophetie analysieren, erwägen, kontrollieren und testen.

Über die Art und Weise dieses Prüfens gibt das NT allerdings nur spärliche Informationen. Eindeutige und klare Richtlinien werden nicht genannt.¹ Der Grund ist wohl der, dass diese den neutestamentlichen Gemeinden vertraut waren.

Es ist gut, dass wir uns zuerst an Jesus als Vorbild und Massstab der neutestamentlichen Prophetie orientieren. Er ist der im AT verheissene Prophet (5Mo 18,15) und wurde von seinen Zeitgenossen als solcher erkannt.² Sein prophetisches Auftreten war unübersehbar und zog die Massen an. Sein Reden und Handeln wiesen ihn als einen grossen Propheten aus.³ Dieser Jesus wurde Eckstein der neutestamentlichen Gemeinde und damit auch Richtschnur der neutestamentlichen Prophetie. Wer heute also Prophetie zu prüfen hat, der orientiert sich am besten am Vorbild Jesu.⁴ Was bedeutet das und welche Konsequenzen ergeben sich daraus konkret?

Die Vorbereitung beginnt mit dem Studium des prophetischen Lebens von Jesus und den Aposteln. Je klarer der Prüfende das Original erfasst hat, desto einfacher wird das Prüfen sein. Abweichungen und Übereinstimmungen der aktuellen Prophetie können so erkannt und besprochen werden. Dadurch kristallisieren sich auch geistliche und menschliche Anteile in der Prophetie heraus.

Die Prophetien von Jesus und seinen Aposteln lassen sich in mindestens drei

¹ Es wird nur gesagt, dass wir Prüfen sollen, aber über die Art und Weise sagt die Bibel wenig. Gewisse Grundlagen sind uns klar. Die Prophetie darf nicht gegen die Schrift sein etc., aber eine genaue Anleitung fehlt!

² Mt 21,46; 16,13-16: Jesus hat alle Qualitäten eines Propheten – und doch ist Er mehr als nur ein Prophet!

³ Seine Worte: Lk 24,19; Joh 4,19; 7,40 – Seine Taten: Lk 7,16; 24,19; Joh 6,14; 9,17.

⁴ Es besteht kein Grund, Jesus zu den atl. Propheten zu rechnen. Jesus ist die Erfüllung des AT's und Grundlage des NT's. Damit orientiert sich die Gemeinde in allen Fragen an Jesus, ihren *Herrn*. (Darüber hinaus gelten im biblischen Sinn auch die ersten Apostel als Massstab und Vorbild).

Themenkreisen zusammenfassen. Sie sprachen persönliche Dinge der Menschen an, sie redeten über die Zukunft und sie antworteten auf theologische Fragen. Diese Themenkreise werden hier kurz entfaltet und womöglich Leitgedanken skizziert, damit der Prüfende sein Auge am Original schärfen kann.

IV. Prophetie prüfen

A. Prüfen – eine kurze Wortstudie

Die drei zentralen Texte des Neuen Testaments fordern uns zum prüfen oder urteilen auf. In 1Kor 14,29 gebraucht Paulus das Verb διακρίνω (diakrinō). In 1Thess 5,21 (Paulus) und 1Joh 4,1 (Johannes) wird das Verb δοκιμάζω (dokimazo) verwendet. Welche Bedeutung haben diese beiden Worte?

διακρίνω (diakrinō) bezeichnet das Recht sprechen zwischen zwei Parteien, das beurteilen.⁵

δοκιμάζω (dokimazo) ist das Prüfen, Erproben.⁶

Dazu ein Gedankengang von Martin Schneeberg zum Thema Irrlehren:

„Es ist Gottes Gebot alles anhand der Bibel zu prüfen und nur das Gute fest zu halten: Hiob 12.11, Spr 28.9, Apg 17.11, Rö 12.2, Eph 5.11, Phil 1.10, 1Thess 5.21, Heb 2.1, 1Joh 4.1, Off 2.2, u.a. Dieses Gebot ist uns zum Schutz gegeben, damit wir nicht verführt werden. Jeder, der dieses Gebot nicht befolgt, läßt Schuld auf sich. Was ist „Prüfen“? Die Definition von „Prüfen“ lautet: *„Prüfen ist das Vergleichen von Dingen, von denen man nicht weiß, ob sie richtig oder falsch sind, mit einem absolut richtigen Maßstab“*. Dieser Maßstab ist für Christen allein Gottes Wort (die Grundtexte der Bibel). Prüfen von Irrlehren geschieht folgendermaßen:

1. Vergleichen der Irrlehre mit der Lehre der Bibel.
2. Mängelliste erstellen, wo die Irrlehre vom Wort Gottes abweicht.
3. Irrlehre ablehnen und sich distanzieren. Sofern der Irrlehrer nicht umkehrt, diesen abweisen, nach einer 2maligen Zurechtweisung (Tit 3.10, 2Thess 3.2).

Ergebnis: Es ist verboten Glaubenslehren ungeprüft anzunehmen (Joh 8.31-32, Apg 17.11, 1Thess 5.21).⁷

Man kann diese Unterscheidung auch gut auf die Prophetie anwenden:

1. Vergleichen der Prophetie mit der Lehre der Bibel.
2. Mängelliste erstellen, wo die Prophetie vom Wort Gottes abweicht.

⁵ Nach THWBNT.

⁶ Nach THWBNT.

⁷ Schneeberg, Martin: „Wenn ihr in meinem Worte bleibt,...“ 3. überarbeitete Auflage: November 2003. Seite 24.

3. Prophetie annehmen (manchmal teilweise) oder ablehnen und sich distanzieren. Sofern der Prophezeiende nicht umkehrt, diesen abweisen, nach einer 2maligen Zurechtweisung (Tit 3.10, 2Thess 3.2).

Ergebnis: Es ist verboten Prophetien ungeprüft anzunehmen (Joh 8.31-32, Apg 17.11, 1Thess 5.21).“

Wichtig ist und bleibt: Wir sollen prüfen, dürfen aber nicht richten. Mit dieser Unterscheidung haben viele Christen grosse Mühe. Das Prüfen wird sehr rasch als Richten bewertet. Dies hat ihre Wurzel in der Toleranz unserer Zeit.

B. Persönliche Prophetien

Mit einer Art geistlichem „Röntgenblick“ sah Jesus bei Menschen, was niemand sehen konnte.⁸ Mit prophetischer Klarheit sah er den Lebensstil der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,16-19), die Gedanken der Schriftgelehrten (Mt 9,3-4) und die Heuchelei der Pharisäer (Mt 23). Ihnen sagte er: *„Ihr seid getünchte Gräber: Von aussen sehen sie schön aus, innen aber sind sie voll Totengebeinen und von Unreinheit aller Art. ... Nach aussen hin erweckt ihr bei den Menschen den Anschein, gerecht zu sein, in Wirklichkeit aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.“*⁹

Dieser himmlische Durchblick ist nicht erlernbar, denn er wird dem Propheten durch Offenbarung vermittelt.¹⁰ In speziellen Situationen gewährt Gott einen Blick hinter die Kulissen. Diese Hintergrundinformationen beinhalten oft ein Defizit beim Menschen, das der natürlichen Wahrnehmung verborgen bleibt.¹¹ Hört ein Mensch diese prophetische Anfrage Gottes an sein an sein Leben, wird *„ihm bewusst, dass er ein Sünder ist. ... und seine verborgensten Gedanken kommen ans Licht. Er wird sich niederwerfen, um Gott anzubeten, und wird ausrufen: Gott ist wirklich in eurer Mitte!“*¹²

John Bevere meint:

„Es gibt nur sehr vereinzelte Ereignisse in unseren prophetischen Konferenzen, Zusammenkünften und Gottesdiensten, die auch nur entfernt der Art der Prophetie entsprechen, die Jesus und Johannes der Täufer gepflegt haben. Könnte es sein, dass wir eine andere Art der Prophetie anstreben? Sind wir wie die Propheten in den Tagen Jeremias und Hesekiels geworden, die Friede und Wohlstand gepredigt haben, obwohl

⁸ Dieser Röntgenblick ist wichtiges Kennzeichen eines Propheten. Vgl. Mt 26,68; Lk 7,39 und Joh 4,16-19. Paulus beschreibt es als ein „Wissen von Geheimnissen“ 1Kor 13,2. Propheten prangern aber auch offensichtliche und allen bekannte Tatsachen an Mt 14,3-5.

⁹ Mt 23,27-28 (NGÜ 03).

¹⁰ Vgl. 1Kor 14,30 und Offb 1,1.

¹¹ Vgl. Mt 23; Apg 5,3.4; Offb 3 und 4.

¹² 1Kor 14,24b.25 (NGÜ 03).

Gottes Anliegen darin bestand, sein Volk zurück zu seinem Herzen zu rufen?“¹³

Jesus und die Apostel riefen das Volk zurück zu Gottes Herzen. Dies war Charakter und letztendlicher Inhalt ihrer prophetischen Worte. Wo diese Art von Prophetie hör- und sichtbar wird, erfüllt sie die biblischen Prüfungskriterien.

Die im Zitat genannte „andere/fragwürdige Art der Prophetie“ beschreibt der Autor so: Diese Prophetie beginnt „üblicherweise mit der Darstellung, wie grossartig die Berufung auf ihrem Leben ist und wie wichtig sie für das Reich Gottes sind. ... Diese Worte führen sie aus ihrer unbequemen Lage heraus und stellen ihnen Erfolg, Anerkennung und Trost vor Augen. Häufig wird dies dann fälschlicherweise so verstanden, dass Gott Menschen in neue, verheissungsvolle Positionen bringt.“¹⁴

Es gilt beim Prüfen von persönlicher Prophetie darauf zu achten, ob die Worte einen Menschen zum Herzen Gottes zurückführen oder ob Wohlfühl- und Erfolgsbotschaften im Vordergrund stehen. Dieser Massstab gilt auch für prophetische Heilungs- und Segnungsgottesdienste. Übrigens hat Jesus sich auch in grossen Menschenansammlungen jeweils direkt an eine Person oder benennbare Personengruppe gerichtet. Vorsicht also bei anonymen Aufrufen wie: „In diesem Raum sitzt eine Person, die ...“

C. Zukünftige Prophetien

Der prophetische Durchblick erfasst neben der persönlichen Situation auch Zukünftiges. Jesus sah z.B. seinen Tod voraus (Mt 16,21f), er wusste von der Verleugnung des Petrus (Mt 26,34) und beschrieb genau das Weltende (Mt 24). Der Prophet Agabus sagte eine Hungersnot voraus (Apg 11,28) und kündigte die Gefangennahme von Paulus an (Apg 21,11). Eine Zukunftsprophetie erhielt auch Johannes. Er sah das Ende der Welt (Offb 6ff).

Der ntl. Prophet wird aber damit nie zum Wahrsager, der die Zukunft in einer neugierigen Art voraussagt. In allen Beispielen kündigt der Prophet in Gottes Auftrag eine schmerzliche Zeit an (Wehen), die oft eine neue Epoche (Geburt) einläutet.¹⁵ Damit ermutigt und tröstet er seine Zuhörer und hilft ihnen, die notvolle Zeit zu überwinden. Dies ist auch Hauptbotschaft der „Offenbarung“, dem letzten Buch der Bibel.

Wir müssen alle Zukunftsprophetien an diesem Massstab prüfen. Wo Prophetie zur Hellseherei und Wahrsagerei wird, hat sie den biblischen Boden längst verlassen. Prophetische Aussagen über kommende Erweckung(en) und künftige Arbeitsstrategien im Reich Gottes sind im NT nicht belegt. Kritische Anfragen sind hier sicher erlaubt und angebracht. Grundsätzlich ausgeschlossen sind Berechnungen von Jesu Wiederkunft:

*Es steht euch nicht zu, Zeitspannen und Zeitpunkte zu kennen, die der Vater festgelegt hat und über die er allein entscheidet.*¹⁶

¹³ Bevere, Spricht so der Herr?, 61.

¹⁴ a.a.O., 142-3.

¹⁵ Vgl. Mt 24,8.29-31; Offb 16,1 und 21,1-4.

¹⁶ Apg 1,7 (NGÜ 03).

D. Theologische Prophetien

Eine weitere Gruppe prophetischer Rede im NT bezieht sich auf theologische Aussagen der Bibel. Paulus und anderen Propheten wurde offenbart, dass *„die Heiden zusammen mit den Juden Erben des Gottesreiches sind, dass sie zur Gemeinde Jesu Christi gehören und dass auch für sie die Verheissungen gelten, die Gott seinem auserwählten Volk gab.“*¹⁷ Gottes Geist offenbarte ihnen Dinge, die Jesus noch nicht so formuliert hatte.

Damit steht die ntl. Gemeinde *„auf dem Fundament der Apostel und Propheten. Doch der Stein, der dieses Gebäude trägt und zusammenhält ist Jesus Christus selbst.“*¹⁸ Das Fundament ist gelegt und darf weder erweitert noch verkleinert werden. Prophetische Botschaften müssen mit dem Fundament übereinstimmen. Leider liegt der Ursprung vieler Sekten in einer angeblichen Offenbarung, die eine Person empfangen hat. Diese Zusatzoffenbarungen sind für die Sekten unanfechtbar und stehen neben oder über der Bibel.¹⁹ Obwohl Menschen immer wieder versuchen, das Fundament zu verändern, ist doch dieser Teil der Prophetie mit dem Tod der Apostel beendet.

Jede Prophetie muss auf Sonderlehren überprüft werden. Dem Fundament der Apostel und Propheten darf nichts hinzugefügt und nichts genommen werden. Hier sollten lehrbegabte Personen gut hinhören und die aktuelle Offenbarung mit der biblischen Vorlage vergleichen.

E. Abschliessende Bemerkungen

Ein Prophet wird in der Bibel schliesslich an seiner Haltung gegenüber Jesus gemessen. Das Bekenntnis von Johannes lautet: Jesus ist der Christus und Jesus war ganz Mensch (1Joh 2,22; 4,2)²⁰. Der Ehrentitel „Christus“ heisst übersetzt „der Gesalbte/der Messias“.²¹ Dem gegenüber lautet die Botschaft und Lebenshaltung aller falschen Propheten: Jesus ist nicht *der* Messias und nicht *der* Herr. Er mag ihnen ein Messias unter vielen sein, *der* Christus und Herr ist er für sie nicht.

Ein falscher Prophet ist neben der Irrlehre auch an falschen Taten erkennbar: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Mt 7,16). Wie ein Baum an den Früchten, so ist ein falscher Prophet an seinen Früchten (=Taten) erkennbar.²² Wie die weiteren Verse erklären, leben solche Propheten im Widerspruch zu Gottes Willen. Ihr scheinfrommes

¹⁷ Eph 3,5-6 (HfA 96).

¹⁸ Eph 2,20 (HfA 96)

¹⁹ Irrlehre ist ein Merkmal aller falscher Propheten 2Petr 2,1-3; 1Joh 4,1-3 ; Offb 2,20. Deshalb muss jede Prophetie „in Übereinstimmung mit dem Glauben sein“ Röm 12,6.

²⁰ Gegen die aufblühende Irrlehre der damaligen Zeit, der sogenannten Gnosis, war dies die Standardfrage: Ist Jesus als der Christus ins Fleisch gekommen? Das gnostische Lehrsystem verneinte dies. Christus ist hier ein himmlisches Geistwesen. Eine menschliche Gestalt hat er nie angenommen. Er war nur in einem Scheinleib gekleidet, als er auf der Erde erschien, den er noch vor dem Kreuzestod verliess. Die Gnosis misst so dem Leiden und Tod Jesu keine Bedeutung zu. Christus erleuchtet und vermittelt hier nur Erkenntnis (Gnosis), die der Mensch zum Rückweg in die Lichtwelt benötigt.

²¹ Nach Phil 2,11 ist der Christus gleichzeitig der HERR.

²² Bauer, *Art. kavrho*“, Sp. 822

Leben ist von Missachtung göttlicher Gesetze geprägt (Mt 7,21-23). Vom engeren Kontext her gesehen meint Jesus damit die göttlichen Lebensgebote der Bergpredigt, die die falschen Propheten nicht praktizieren. Sie bringen nur die Werke des Fleisches hervor, wie Paulus sie in Gal 5,19-21 auflistet. An den Fürchten (=Taten) werden und müssen wir falsche Propheten erkennen.

Wer Propheten auf ihre Reife und Geistlichkeit hin prüfen möchte, findet in Joh 3,30 einen guten Rat. Hier sagt Johannes der Täufer: „*Jesus muss wachsen, ich aber muss abnehmen*“. Überlegen Sie, ob der Prophet sich oder Jesus verherrlicht, ob er Menschen an sich oder an Jesus bindet.

Wer Prophetie prüft, ist nicht auf sich allein gestellt. Wenn Prophetie im Gottesdienst ausgesprochen wird, sollen die anderen Gläubigen, wohl unter der Leitung der Ältesten, das Gesagte beurteilen (1Kor 14,29). Diese Beurteilung ist wahrscheinlich eine sich anschliessende öffentliche Diskussion im Gottesdienst.²³

Prophetische Worte ausserhalb der Gemeindesituation dürfen keine Eigendynamik entfalten. Prophetie im Hauskreis, in persönlichen Beziehungen oder in der Seelsorge sollte von den Anwesenden geprüft werden. Je nach Situation und Inhalt sind die Ältesten und die Gemeinde zu informieren, damit die ganze Gemeinde prüfen kann.

Wer Prophetie prüft, darf allerdings Prophetie nicht insgeheim verhindern wollen. Wer recht prüft, dessen Herz schlägt für echte Prophetie und rechnet mit ihr im Gottesdienst und im persönlichen Leben.

²³ Die prophetische Rede war für alle offen 1Kor 11,4-5, die Beurteilung der prophetischen Worte war evtl. nur den Männern vorbehalten. Vgl. dazu oben S.13 (auch Anm. 19) und die Fussnote bei 1Kor 14,34 in der Neuen Genfer Übersetzung 2003.